

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Freitag, 7. April 1961

Blatt 589

Geehrte Redaktion!

=====

Donnerstag, den 13. April, um 12.30 Uhr, findet in der Österreichischen Galerie, Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, für die Presse eine Vorbesichtigung der vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten "Cézanne Ausstellung" statt. Vizebürgermeister Mandl und der Direktor der Österreichischen Galerie, Prof. Dr. Novotny, werden der Vorbesichtigung beiwohnen und die Pressevertreter über die Durchführung dieser großen Kunstschau und die ausgestellten Meisterwerke informieren.

Die Eröffnung der "Cézanne Ausstellung" durch Bürgermeister Jonas findet Freitag, den 14. April, um 11.30 Uhr, statt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Athener Bürgermeister kommt nach Wien  
=====

7. April (RK) Auf Einladung von Bürgermeister Jonas kommt der Bürgermeister von Athen, Angelos Tsoukalas, auf einige Tage nach Wien. Er wird morgen, Samstag, den 8. April, um 17.15 Uhr auf dem Flugplatz Schwechat eintreffen. Das Oberhaupt der griechischen Metropole und der ihn begleitende Athener Stadtrat Nikolaus Anagnostopoulos werden während ihres mehrtägigen Aufenthaltes in Wien verschiedene kulturelle und kommunale Einrichtungen besichtigen und mit Vertretern einiger Verwaltungszweige Besprechungen abhalten.

- - -

Diplomaten tanzten im Wiener Rathaus  
=====

7. April (RK) Zum Abschluß der ersten großen Etappe der Wiener Staatenkonferenz über die diplomatischen Beziehungen und die diplomatischen Immunitäten gab gestern abend Bürgermeister Jonas im Festsaal des Wiener Rathauses für die Konferenzteilnehmer einen Empfang. Zur Begrüßung der Diplomaten aus allen Erdteilen hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Dr. Glück, Lakowitsch und Riemer eingefunden. Wie seitens des Gastgebers vorzusehen war, gipfelte dieses gesellschaftliche Ereignis in einer spontanen Huldigung an den Wiener Walzer. Das glänzend aufspielende Orchester unter der Leitung von Prof. Hans Faltl sorgte für die echt wienerische Note des Empfanges und wurde von den tanzfreudigen Gästen nach jedem Straußwalzer mit stürmischem Applaus bedacht.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche  
=====

7. April (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Donnerstag, 13. April:

15 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/I

- - -

Pater Duval im Wiener Rathaus  
=====

7. April (RK) Pater Duval, der heute abend auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes in der Wiener Stadthalle singen wird, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus. Der singende Prediger wurde von Stadtrat Lakowitsch empfangen, der Pater Duval zur Erinnerung an Wien ein großes Wien-Buch überreichte. Der Vorsitzende des Katholischen Bildungswerkes, Gemeinderat Bittner, konnte mitteilen, daß mehr als 5.000 Karten für die Stadthallenveranstaltung verkauft werden konnten. Die nächsten Stationen des französischen Predigers werden Innsbruck und Graz sein.

- - -

Georg von Peurbach zum Gedenken  
=====

7. April (RK) Auf den 8. April fällt der 500. Todestag des Mathematikers und Astronomen Georg von Peurbach.

Dieser bedeutende Gelehrte und Humanist wurde am 30. Mai 1423 in Peurbach an der Donau, Oberösterreich, geboren und studierte in Wien, wo er bereits 1440 die Magisterwürde erlangte. In der Folge reiste er nach Italien, um sein Wissen zu erweitern. An den Universitäten von Ferrara, Bologna und Padua hielt er Vorlesungen. Dann kehrte er nach Wien zurück, wo ihm aber nur mehr ein kurzes wissenschaftliches Wirken beschieden war. Georg von Peurbach war an der Wiener Universität der Lehrer des berühmten Mathematikers Regiomontanus. Seine 1516, lange nach seinem Tod erschienene Schrift "Quadratum geometricum" war für die Entwicklung der abendländischen Mathematik sehr wichtig. Peurbach behandelte darin das Problem, die Entfernung zweier Punkte zu messen, von einem dritten Punkt aus gesehen. Er löste es mit Hilfe der einfachen Winkelfunktion und stellte auch eine Sinustabelle auf. Als Vorgänger von Kopernikus hat Peurbach gleichfalls historische Bedeutung erlangt. Seine in dem Buch "Tabulae eclipsium super meridiano Viennensi" niedergelegte Theorie beherrschte lange die astronomischen Vorstellungen der gelehrten Welt, bis sie vom kopernikanischen Lehrgebäude abgelöst wurde.

- - -

## Robert Baranyi zum Gedenken

=====

7. April (RK) Auf den 8. April fällt der 25. Todestag des Nobelpreisträgers Univ.-Prof. Dr. Robert Baranyi.

Am 21. April 1876 in Wien geboren, absolvierte er daselbst das Medizinstudium und wurde nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt Assistent an der Wiener Ohrenklinik. Im ersten Weltkrieg diente er als Militärarzt und geriet in russische Gefangenschaft. Sein schon damals bestehender Weltruf machte es dem schwedischen Kronprinzen möglich, für ihn zu intervenieren und ihn nach Upsala einzuladen. Baranyi übernahm 1917 an der berühmten Universität die ordentliche Professur für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten und verblieb in diesem Wirkungskreis bis an sein Lebensende. Bereits 1907 hatte er in einer berühmten Schrift experimentell überzeugend nachgewiesen, daß das Innenohr der Träger des Orientierungsorgans ist. Diese Entdeckung war für die Otologie von ungeheurer Bedeutung. 1914 wurde ihm die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, der Nobelpreis, verliehen. Er war der dritte Österreicher, dem diese Ehre zuteil wurde.

- - -